

Dr. Eduard M. Fallet-Castelberg zum 85. Geburtstag = Edition spéciale

Autor(en): **Nyffenegger, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des
orchestres**

Band (Jahr): **51 (1989)**

Heft 484

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-955464>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

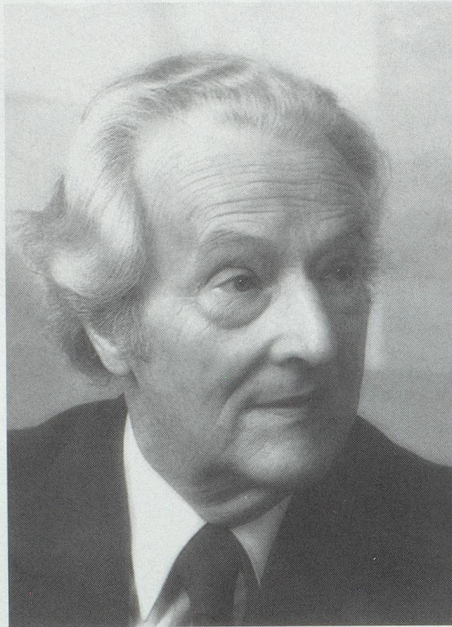
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. Eduard M. Fallet-Castelberg zum 85. Geburtstag

In der Regel ist es so, dass Festschriften für eine Persönlichkeit, die einen besonderen Geburtstag feiert, von Freunden und Kollegen gestaltet und geschrieben werden. Die Festschrift zum 85. Geburtstag unseres Dr. Eduard M. Fallet-Castelberg macht da eine Ausnahme. Der Jubilar hat das Manuskript über den Musiker und Komponisten Joseph Lauber selber verfasst. In minutiöser Kleinarbeit hat er recherchiert, gesammelt, überprüft, ergänzt, korrigiert. Nun liegt ein Lebensbild über einen Schweizer Komponisten vor, das beeindruckt und dafür sorgen wird, dass Leben und Werk von Joseph Lauber, der in diesem Jahr seinen 125. Geburtstag feiern könnte, nicht vergessen wird. Es ist zu hoffen, dass das Werk Joseph Laubers wieder vermehrt erklingen wird. Das Berner Musikkollegium wird in diesem Jubiläumsjahr ein Werk für Chor und Orchester aufführen – ein schöner Beweis dafür, dass Laubers Schaffen Liebhabermusiker und -sänger erfreuen kann.

Diese Sonderausgabe der «Sinfonia» ist ein Dank an Dr. Eduard M. Fallet-Castelberg. Der Eidgenössische Orchesterverband freut sich ausserordentlich, dieses Heft auflegen zu dürfen. Der Verband dankt damit nicht nur für die aussergewöhnliche Leistung des Autors, er drückt damit nicht nur seine besten Wünsche zum 85. Geburtstag aus, er dankt damit vor allem auch für das langjährige und unermüdliche Wirken Dr. Fallets für das Liebhabermusizieren. Der Jubilar war von 1946 bis 1961 Mitglied der Musikkommission des Eidgenössischen Orchesterverbandes, von 1961 bis 1975 deren Präsident. Zum 50. Geburtstag des Verbandes im Jahre 1968 schrieb er eine viel beachtete Festschrift mit dem Titel «Liebhabermusizieren», die bis heute oft und gerne konsultiert wird. Es wäre sinnvoll und schön, wenn 1993, wenn der Verband 75jährig wird, eine Fortsetzung dieser Festschrift erscheinen könnte. Dr. Fallet war aber auch einer der «Väter» der «Sinfonia». Er redigierte sie von 1945 bis 1947 als Nachfolger von Alfred Piguët du Fay und dann wieder nach dem Tod seines Nachfolgers, Prof. Dr. Antoine-E. Cherbuliez, von 1964 bis Ende 1984. In den insgesamt 22 Jahren seiner Redaktions-Tätigkeit zeichnete sich Dr. Fallet durch die gleiche sorgfältige, von Liebe zur Musik gezeichnete Arbeit aus, die auch dem Manuskript über Joseph Lauber Pate steht.

Im Namen des Zentralvorstandes, der Musikkommission und aller Orchester,



die im Eidgenössischen Orchesterverband vereint sind, danke ich unserem Ehrenmitglied Dr. Eduard M. Fallet-Castelberg für sein grosses Wirken im Dienste des Liebhabermusizierens. Ich wünsche ihm zu seinem 85. Geburtstag herzlich alles Gute, vor allem gute Gesundheit, hoffe, dass er noch lange das tun darf, was ihm Freude bereitet, an der Seite seiner Gemahlin Erica. Unlängst hat der Jubilar gesagt, es gebe für ihn noch viel zu tun auf dieser Welt.

Ich wünsche Dir, lieber Edi, dass Dein Wirken, das so viele bereichert, noch lange weiterdauern kann.

Zum Schluss danke ich all jenen, die mitgeholfen haben, dass diese Sonderausgabe der «Sinfonia» erscheinen kann, und verweise auf unsere Dankesrubrik auf Seite 19 dieses Heftes.

Jürg Nyffenegger, Zentralpräsident des Eidgenössischen Orchesterverbandes

A l'occasion du 85me anniversaire d'Eduard M. Fallet-Castelberg

Edition spéciale

En général, les plaquettes commémoratives éditées en l'honneur d'une personnalité sont l'œuvre de ses amis et connaissances. M. Eduard M. Fallet-Castelberg, en l'honneur de qui le présent numéro est édité, est toutefois lui-même l'auteur du manuscrit concernant Joseph Lauber. L'ancien rédacteur de «Sinfonia» a réalisé là un travail de recherche minutieux pour commémorer la vie et l'œuvre d'un compositeur suisse, dont son commémore actuellement le 125me anniversaire, et le Berner Musikkollegium interprétera à cette occasion une de ses œuvres pour chœur et orchestre.

Ce numéro spécial est édité en remerciement de tout le travail accompli par Eduard M. Fallet-Castelberg en faveur des orchestres amateurs. Notre jubilaire a été membre de la Commission de musique de la Société fédérale des orchestres de 1946 à 1961, et son président de 1961 à 1975. A l'occasion du 50me anniversaire de la Société, il a rédigé une plaquette intitulée «Liebhabermusizieren» et qui sait, peut-être qu'un complément en sortira de presse en 1993, à l'occasion du 75me anniversaire de la SFO.

E. Fallet a aussi été l'un des pères spirituels de «Sinfonia», qu'il a rédigée de 1945 à 1947 en tant que successeur d'Alfred Piguët du Fay, puis encore de 1964 à 1984, après la mort de son propre successeur, le professeur Antoine E. Cherbuliez.

Au nom du Comité central, de la Commission de musique et de tous les orchestres membres de la SFO, je remercie notre membre d'honneur pour son soutien efficace, et lui transmets nos meilleurs vœux à l'occasion de son 85me anniversaire.

Jürg Nyffenegger, président central de la Société fédérale des orchestres